AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V. Gruppe 1216 Paderborn, c/o Dr. Friedrich Wichmann Neuhäuser Str. 68a . 33102 Paderborn T: +49 5251 37383

T: +49 5251 37383 E: info@amnesty-paderborn.de . W: www.amnesty-paderborn.de



EINLADUNG

FINISSAGE ZUR APACHETA KUNSTAUSSTELLUNG

50 JAHRE AMNESTY INTERNATIONAL

PADERBORN, 22. 04. 2012 - Wir möchten Sie und Euch noch einmal auf die Termine der APACHETA Kunstausstellung und die von Amnesty International Paderborn veranstaltete Finissage mit Karen Motta Krauss von APACHETA in der Stadtbibliothek Paderborn am kommenden Dienstag ,19.00 Uhr hinweisen. Mit freundlichen Grüßen, Friedrich Wichmann (Amnesty-Gruppe Paderborn)

noch bis Mittwoch 25.04. zu den normalen Öffnungszeiten	Kunstausstellung von Amnesty International und der Gruppe APACHETA – Arte Latinoamericano	Stadtbibliothek Paderborn Zentralbibilothek Am Rothoborn
Dienstag 24.04. 19.00 Uhr	Finissage – mit Karen Motta Krauss von der Gruppe APACHETA – Arte Latinoamericano und Amnesty International Paderborn	Stadtbibliothek Paderborn Zentralbibilothek Am Rothoborn

PADERBORN, 22. 04. 2012 - Anlässlich des 50-jährigen Bestehens von Amnesty International hat die Künstlergruppe APACHETA Arte Latinoamerieine Ausstellung mit Werken zum Thema Menschenrechte zusammengestellt. Elf Künstlerinnen und Künstler aus Bolivien, Nicaragua und Peru, Absolventen der Kunsthochschule La Paz haben als Motto der Ausstellung gewählt: "Acusamos – Wir klagen an". Eine der Künstlerinnen von APACHETA, die auch zur Finissage am Dienstag, dem 24. 04. 2012 um 19.00 Uhr in der Stadtbibliothek Paderborn anwesend sein wird, ist Karen Motta Krauss. "APACHETA wurde aus der Notwendigkeit geboren, die Probleme der Gesellschaft und der Umwelt zu zeigen. Unser Ziel ist es, die Leute zu sensibilisieren mit Hilfe unserer Kunst", so die Künstlerin über ihre Arbeit. Noch bis zum 25. 04. 2012 werden ausgewählte Kunstwerke in der renovierten Zentralbibliothek Am Rothoborn ausgestellt. Bei den Kunstwerken handelt es sich um eindrucksvolle grafische Arbeiten und Ölmalereien mit thematischem Bezug auf verschiedene Formen von Menschenrechtsverletzungen. Karen Motta Krauss beispielsweise denkt besonders an die Straflosigkeit, wenn sie ihre Bilder anfertigt. "Wenn ich für meine Ausstellungen Leichen male, bin ich in

AMNESTY INTERNATIONAL ist eine von Regierungen, politischen Parteien, Ideologien, Wirtschaftsinteressen und Religionen unabhängige Menschenrechtsorganisation. Amnesty kämpft seit 1961 mit Aktionen, Appellbriefen und Dokumentationen für die Opfer von Menschenrechtsverletzungen auf der ganzen Welt. Die Organisation hat weltweit 2,2 Millionen Unterstützer. 1977 erhielt Amnesty den Friedensnobelpreis.

EINLADUNG SEITE 2 / 2

Trauer. Ich male diejenigen Frauen, denen nicht mit Solidarität geholfen wurde", so die Künstlerin. "Bedauerlicherweise gehen diese Ungerechtigkeiten weltweit weiter." Die Ausstellung, die von Amnesty International anlässlich des 50 jährigen Bestehens organisiert wurde, soll den Besuchern eine künstlerische Blickweise auf Menschenrechtsverletzungen zu ermöglichen. "Das Traurigste ist, dass Kinder an Hunger sterben oder ausgebeutet werden, anstatt ihnen zu ermöglichen, zur Schule zu gehen. Stattdessen werden sie zur Prostitution oder zur Arbeit gezwungen. APACHETA als Künstlergruppe arbeitet intensiv daran, diese Kinder zu unterstützen. Wir haben einige Kunststücke versteigert, um den Kindern mit den Einnahmen zu helfen", so Motta Krauss. "Menschen sind kein Abfall, den man entsorgt. Wir müssen uns mit Mut gegen Menschenrechtsverletzungen und für eine gerechte Gesellschaft einsetzen." Amnesty International arbeitet seit der Gründung am 28. 05. 1961 durch den Zeitungsartikel "The Forgotten Prisoners" von Peter Benenson für Opfer von Menschenrechtsverletzungen in aller Welt. Die Organisation setzt sich für die Freilassung gewaltloser politischer Gefangener, gegen Folter, Todesstrafe und "Verschwindenlassen", für den Schutz von Menschenrechtsverteidigern und für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Menschenrechte ein.



Foto: Amnesty International / APACHETA



